

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 27

Artikel: Manieren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494704>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das kleine Erlebnis der Woche



Bei einer angeregten Diskussion über unsere Landesbehörde werweisten wir, wer wohl Bundesrat Petitpierres Vorgänger gewesen war. Nachdem unter unsern Gästen keine Einigung zustande kam, beanspruchten wir die Hilfe über Telefon Nr. 11.

Ich: «Fröilein, säged Si mir bitte, wie am Petitpierre sin Vorgänger gheisse hät?»
 Auskunft: «Es tuet mir leid, ich cha Ine wool säge, wer i de letschte Jaare zruggrätten isch, chan aber niene naluege, welli Departement die betreffende under sich gha händ.»

Ich: «Also guet, dänn zele Si mir die uf, mer werdet denn wool druf cho.»
 Auskunft: «Jä alli zäme? Fünf Schtuck choschtet nämlich en Zwänzger!» Max

Hier ein erlautes Frag- und Antwortspiel zwischen Vater und Sohn am Pfingstmontag im Zug:

«Du Bappe, was heisst das, SBB?»
 «Schwizerischi Bundesbaane.»
 «Und CFF?»
 «Das isch französisch und heisst Chemins de fer ... (Zögern) français!» MV

☆

In verschiedenen Industrien werden die Arbeitnehmer mit dem Schirmbildverfahren durchleuchtet. Eben ist die Lehrtochter Heidi an der Reihe. Im Raum ist es dunkel, der Arzt richtet den Schirm und schaltet die Apparatur ein. Er nimmt die Platte weg und sagt: «Fröilein, Dir müeßt s Halschetteli abzie!» Dann richtet er die Platte wieder und durchleuchtet Heidis Lunge. «Aber Fröilein, worum heit Dir jetz s Chetteli nit abzoge?» – «Herr Dokter, i has doch hinde abe ghänkt!» MG

☆

»Wirsch de gsee, Kari, was es no alls git mit dem Ultra-Schall!»

«Du bruuchsch mi nit z beleere, i kenne de Ultra-Schall guet gnue. Mit Frau seit gäng scho nei, bevor i se nume gfrogt ha.» GÄ



Sie kann nicht mehr anders –
 Selbst bei der Arbeit muß sie rauchen.
 Höchste Zeit für eine Nikotin-
 Entwöhnungskur mit

NICOSOLVENS

dem ärztlich empfohlenen Medikament.

Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
 Prospekte unverbindlich durch
 Medicalia G. m. b. H. Casima/Tessin

Manieren

Als Liselotte aus der Schule kam, hatte sie absolut keine Umgangsformen. Also beschloß der Familienrat, das Mädchen ins Welsche in ein Institut zu spedieren, dort lerne man den «Comment», hieß es. – Nach einem halben Jahre kam Liselotte erstmals nach Hause zu Besuch. Da begegnete ihr eine Freundin, die – neugierig wie nun einmal Freundinnen sind – wissen wollte, was Lotti im Institut eigentlich lerne. Diese gab zur Antwort: «He dängg Maniere, du Chue!» KL

Das passiert

nicht

mit

Jsotta



Jede Flasche Vermouth Jsotta öffnen Sie eins, zwei, drei – ohne Messer, Korkzieher oder sonstige Gerätschaften. Niemals wird der Genuss durch ein vorausgehendes Duell mit dem Zapfen getrübt – von Korkkrümeln im Getränk gar nicht zu reden. Und ohne erst nach einem passenden Zapfen suchen zu müssen, schliessen Sie die Jsotta-Flasche mit dem patenten Verschluss wieder sauber und ebenso spielend wie Sie sie öffneten.

- ★ Jede Flasche Jsotta
- ★ zu öffnen ohne Instrument
- ★ ein Genuss – rot, weiss, demi-sec
- ★ ohne «fremden» Zapfen zu schliessen

